

Kaufleute

Von Heinrich Versch.

Wir sind von den Gütern der Erde umstellt,
Wir stehen im Ring um die ganze Welt,
Was ferne Zonen und Länder erzeugt,
In der Heimat tausende Rücken gebeugt,
Was immer an Arbeit die Welt erschafft,
Der Großen Wagnut, der Kleinen Kraft:
Das singt deiner Zahlen geordnete Reih,
Daran zieht das Leben in Bildern vorbei.

Wir wissen die Schiffe auf Strömen und Meer,
Wir wissen die Frachten, die kreuz und quer
Die Länder durchheilen auf blankem Geleis,
Vom heißen Süden, von Nord und Eis.
Wir wissen, drei Zeilen aus unserer Hand
Bewegen viel Arme im schaffenden Land.
Die Werke erdröhnen, die Flamme loht an.
Es füllt sich der Speicher, es leert sich der Rahn.

Und wieder Zahlen künden vom Streit
Um Sein oder Nichtsein. Dem Lode geweiht
Ist manchen Lebens erkämpftes Ziel.
Dem Schicksal ist: Alles und Nichts! — nur Spiel.
Es gaukelt an Höhen und Tiefen vorbei:
Ein freudiges Jauchzen, ein schmerzlicher Schrei;
Das reden die Zahlen. Uns faßt es nicht,
Wir schreiben nur auf, was das Leben spricht.